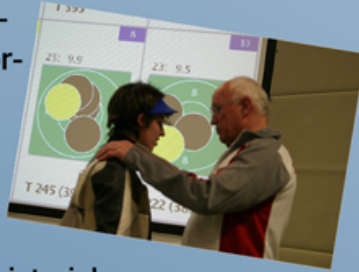


**Vertrauen** in Trainer und Betreuer sind für uns ebenso selbstverständlich wie bei den Schützen untereinander. Wir können uns darauf verlassen, dass unsere Privatsphäre nicht verletzt wird und der Nebemann in der Schießsportstätte verantwortungsbewusst mit seinem Sportgerät umgeht.



**Hilfsbereitschaft** beweist sich nicht zuletzt durch die effektive Förderung von Talenten, die intensive Eingliederung neuer Mitglieder, das Einfordern und Bereitstellen von gegenseitiger Hilfe in Notsituationen.

**Toleranz** beweist sich in den verschiedenen Nationalitäten, Charakteren, Religionen und Neigungen mit denen Menschen in unseren Vereinen und sportlichen Mannschaften gemeinsam aktiv sind. Bei uns ist Inklusion eine Selbstverständlichkeit. Die Würde des Menschen ist für uns eben unantastbar.



**WSJ**  
Westfälische  
Schützenjugend

Eberstraße 30, 44145 Dortmund  
[www.wsb-jugend.de](http://www.wsb-jugend.de)

SCHÜTZEN sind  
**WERT** voll

Eine Kampagne der  
Westfälischen Schützenjugend



## Auf ein Wort . . .

Sport beeinflusst junge Menschen positiv! WERTE und Normen werden im Sport auf vielfältigste Art vermittelt. Dies belegt das Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der Uni München. Gerade in den Schützenvereinen geschieht diese Wertevermittlung in besonderer Weise.

Der Westfälischen Schützenjugend ist es ein großes Anliegen, gerade den Menschen, die wenig Berührungspunkte mit dem Schießsport und den traditionsreichen Schützenvereinen haben, mit der Kampagne „SCHÜTZEN sind WERTvoll“ einen kleinen Einblick in unsere verantwortungsbewusste Vereins- und Jugendarbeit zu bieten.

Die Bezeichnung **Schütze** kommt von **SCHUTZ!**

Bereits im Mittelalter entstanden Bruderschaften, die als eine Art Bürgerwehr Haus und Hof **Schutz** boten. Im weiteren Verlauf entwickelten sich diese Gilden immer mehr zu **Gemeinschaften**, die an öffentlichen Festen **teilnahmen**, eine Art **Ordnungsdienst** übernahmen und sich **karitativen Zwecken** widmeten. Später jedoch wurden dann **Verteidigung** und **Ordnung** fast **ausschließlich** von bezahlten Söldnern übernommen. Hierdurch verlor die **militärische Funktion** der Schützengilden immer mehr an Bedeutung. Um jedoch ihre bisherige Tätigkeit nicht einfach aufgeben zu müssen, gingen die Schützen dazu über, **Feste** mit Schießübungen und Wettbewerben zu veranstalten. Die ersten „Schützenfeste“ mit der Ermittlung ihres „Schützenkönigs“ waren hiermit geboren.

In dieser traditionellen Verantwortung findet sich bereits der Ursprung für die Besonderheit zur **WERTEvermittlung** in unseren Vereinen.



**Fairness** bedeutet für uns die strikte Einhaltung sportlich vorgegebener Regeln und die Anerkennung sportlicher Leistungen Anderer.

**Verantwortung** beweisen wir in dem Einsatz qualifizierter und handlungskompetenter Trainer und Betreuer, sowie in der strikten Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Gerade den jungen Mitgliedern wird der richtige Umgang mit den gefährlichen Sportgeräten vom ersten Tag an nahegebracht. Ebenso wichtig ist uns die zeitgemäße Vermittlung und Aufrechterhaltung traditioneller Rituale.

**Gemeinschaft** zeigt sich im funktionierenden Miteinander verschiedener Generationen nicht nur innerhalb unserer Vereine. Auf verschiedenen Events wie Schützentagen, Jugendcamps und Lehrgängen werden vereinsübergreifend Kontakte geknüpft und gepflegt. Nicht zuletzt bietet unsere Gemeinschaft Mitgliedern ein gesellschaftliches Zuhause.



**Gesundheitsbewusstsein** fördern wir zum Beispiel, indem ab dem ersten Trainingstag die Notwendigkeit des Gehörschutzes ebenso „gepredigt“ wird, wie das notwendige Händewaschen nach dem Umgang mit Blei. Natürlich bleibt die gesunde Ernährung sowie die Notwendigkeit körperlicher Fitness nicht unerwähnt.



**Respektvoll** begegnen wir sportlichen Gegnern im Sieg und in der Niederlage, den anderen Mitgliedern unabhängig ob sie alt, jung, männlich oder weiblich sind und den ehrenamtlich Tätigen unseres Vereins, weil sie in ihrer Freizeit den Vereinsbetrieb organisieren.